



Dreijahresplan des Bildungsangebots 2024-25 bis 2026-27

Teil B: „So planen und entwickeln wir“ - dreijähriger Teil

1	Ziele und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich.....	2
1.1	Guter Unterricht in der inklusiven Schule – Eigenverantwortung und Selbstständigkeit	2
1.2	Überarbeitung der Curricula	2
1.3	Stärkung des Praxisanteils im Triennium	2
1.4	Qualitätsmanagement	3
1.5	Abschluss Projekte des Nationalen Wiederaufbaufonds (Piano nazionale di ripresa e resilienza PNRR):	3
2	Ziele und Planungsschritte im Bereich Organisationsentwicklung:	3
2.1	Professionalisierung des Einstiegsphase von Schüler*innen und Lehrpersonen	3
2.2	Fortbildung Lehrpersonal.....	3
2.3	Verwaltung	4
2.4	Bauliche Verbesserung des Schülerheims.....	4
2.5	Zeitplan Bewertungskonferenz	4
3	Personelle und finanzielle Ressourcen	4

Dieser Abschnitt konkretisiert Vorhaben und macht Ziele und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich deutlich.

1 Ziele und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich

1.1 Guter Unterricht in der inklusiven Schule – Eigenverantwortung und Selbstständigkeit

Die Jugendlichen stehen im Zentrum unseres Tuns. Unser Ziel ist es den Unterricht Kompetenzorientiert zu gestalten und personalisiertes und gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Die Jugendlichen sollen Selbstwirksamkeit erfahren und in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt und begleitet werden. Wir fördern selbstständiges Denken und Arbeiten – die Schule wird zum „Tat-Ort“ - und entwickeln unseren Unterricht in diesem Sinne weiter.

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht und die Lernumgebung so, dass jeder/jede Jugendliche gefordert ist und an seinen/ihren nächsten Entwicklungsschritten arbeiten kann. Die Lehrpersonen fungieren verstärkt als Lerncoaches und bilden sich in diesem Sinne fort. Wir pflegen eine Fehler- und Reflektionskultur.

Ziel: Selbstständiges Denken und Arbeiten fördern, die Schüler*innen erleben Selbstwirksamkeit

- Offener Unterricht mit Lernpaketen – selbstorganisiertes Lernen
- Unterschiedliche Niveaustufen - Individualisierung
- sowohl personalisiertes als auch gemeinsames Lernen
- Kultur des Scheiterns – Reflektion
- Lehrer*innen sind Lerncoaches - Haltung!
- Schule als „Tat-Ort“
- Förderung der persönlichen Entwicklung

1.2 Überarbeitung der Curricula

Die Curricula der Fächer sind teilweise veraltet und überladen. Bereits im Schuljahr 2023-24 haben wir damit begonnen, die Curricula zu überarbeiten. Dieser Prozess wird weitergeführt.

Ziel: die Curricula sind inhaltlich überarbeitet

- Die Fachgruppen überarbeiten die Curricula. Dabei wird stark auf den Abgleich mit affinen Fächern geachtet.
- Die neuen Curricula werden implementiert und laufend evaluiert.
- Bei Notwendigkeit werden Anpassungen durchgeführt.

1.3 Stärkung des Praxisanteils im Triennium

Die Fachschule Dietenheim ist eine berufsbildende Schule, in der das praktische Lernen einen sehr großen Stellenwert hat. Dies gilt besonders für das Triennium. An der Fachschule Dietenheim arbeiten wir mit 60-Minute-Einheiten, wobei an der Fachschule für Landwirtschaft 6 von 31 Stunden Praxisunterricht sind (19%). An der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung sind im Schnitt 12 Praxisstunden vorgesehen (38%).

Besonders an der Fachschule für Landwirtschaft zeigen die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler und Eltern immer wieder, dass der Praxisunterricht im Verhältnis zum theoretischen Unterricht zu wenig Raum einnimmt.

Ziel: Durch die Neustrukturierung der Unterrichtseinheiten (beispielsweise Dauer der Einheiten, Modularisierung, ecc.) wird das Lernen durch das Tun gestärkt.

1.4 Qualitätsmanagement

Die Ergebnisse der internen und externen Evaluation sowie der Lernstandserhebungen werden analysiert und an das Kollegium kommuniziert. Es werden konkrete Maßnahmen abgeleitet, umgesetzt und evaluiert.

Ziel: Die Qualität des Lernens steigt.

1.5 Abschluss Projekte des Nationalen Wiederaufbaufonds (Piano nazionale di ripresa e resilienza PNRR):

Die Fachschule Dietenheim hat an folgenden Projekten des Nationalen Wiederaufbaufonds teilgenommen:
PNRR - Mission 4 - Bildung und Forschung - Komponente 1 - Stärkung des Angebots an Bildungsdienstleistungen: vom Kindergarten bis zur Universität - Investition 3.2 „Schule 4.0: innovative Schulen, Verkabelung, neue Lernumgebungen und Laboratorien“ des von der EU finanzierten nationalen Aufbau- und Resilienzplans Next Generation EU:

- Maßnahme 1 - Next Generation Classrooms – Innovative Lernumgebungen; CUP J14D22006990006
- Maßnahme 2 - Next Generation Labs“ – Laboratorien für die digitalen Berufe der Zukunft. CUP J14D22007010006

Im Zeitraum 24-27 werden die über PNRR finanzierten Geräte im Sinne des Offenen Unterrichts und der Digitalisierung des Lernens genutzt.

2 Ziele und Planungsschritte im Bereich Organisationsentwicklung:

2.1 Professionalisierung der Einstiegsphase von Schüler*innen und Lehrpersonen

- Begleitung von Lehrpersonen im Einstieg

Lehrpersonen, die neu an die Schule kommen, werden durch Tutorinnen und Tutoren begleitet, damit sie sich im Schulalltag gut einfinden. Die Neulehrer*innen besuchen das Neulehrerseminar und werden an der Schule durch geschulte Tutor*innen begleitet. Auch andere Lehrpersonen können sich bei Bedarf durch die Tutor*innen begleiten lassen.

Um diesen Service ausbauen zu können werden im Dreijahreszeitraum zusätzliche Tutor*innen ausgebildet.

Zudem wird den neuen Lehrpersonen die Schulrelevanten Informationen in gebündelter Form zur Verfügung gestellt.

- Begleitung Schüler*innen im Einstieg

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen in den Wochen nach Schulanfang alle wichtigsten organisatorischen Informationen zu geben und zusätzlich die Bildung des Klassenteams zu unterstützen. Dies ist bisher in recht unkoordinierter Form geschehen. Daher wird mit den Klassenlehrpersonen daran gearbeitet, wie diese Eingangsphase besser gestaltet werden kann (z.B. in Form von Check-In-Tagen).

2.2 Fortbildung Lehrpersonal

Die ständige Fortbildung der Lehrpersonen um fachlich, pädagogisch-didaktischen und Persönlichkeitsbildenden Bereich ist essentiell für die Professionalisierung des Lehrkörpers. Die Direktorin legt in Absprache mit den Lehrpersonen fest, welche Aus- und Fortbildungen diese besuchen.

Das gesamte Personal der Fachschule Dietenheim kann an Aus- und Fortbildungen, Hospitationen ecc. teilnehmen, die über Erasmus+ finanziert werden. In der Regel finden diese in der Unterrichtsfreien Zeit statt.

2.3 Verwaltung

Die Personalsituation in der Verwaltung ist aufgrund von Pensionierungen und Kündigungen angespannt. Die Personalsuche gestaltet sich schwierig.

Ziel ist es, die vakanten Stellen mit Fachpersonal zu besetzen und die Abläufe zu verbessern, sowie die Kommunikation zu optimieren. Großes Augenmerk liegt darauf, dass die Verwaltung als Servicestelle für die Anliegen der Mitarbeitenden und Kunden (Schüler, Eltern, Kursteilnehmer, externe Partner) fungiert und dass im Team ein guter kollegialer Austausch und gegenseitige Unterstützung herrscht. Dafür wird bei Bedarf auf Supervision, Teambuilding und Coaching zurückgegriffen.

2.4 Bauliche Verbesserung des Schülerheims

Der Schultrakt und das Schülerheim der Fachschule für Landwirtschaft in Dietenheim entsprechen aus baulicher, energetischer und hinsichtlich der zeitgemäßen Ansprüche an eine Schule/an ein Schülerheim schon lange nicht mehr den Anforderungen.

Bereits 2012 wurde eine Machbarkeitsstudie zum Umbau erstellt (mit BS 70/2013 hat die Landesregierung die Durchführung der Arbeiten genehmigt). Nun ist die Machbarkeitsstudie nach über 10 aber veraltet: die Raumnutzung sowohl im Schülerheim als auch in der Schule hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert.

Es werden Schritte gesetzt um gemeinsam mit den zuständigen Landesämtern die baulichen Anpassungen voranzutreiben.

2.5 Zeitplan Bewertungskonferenz

Die Bewertungskonferenzen werden im Sinne von Art. 6 Abs. 5 BS 1027/2018 im Jahresplan vermerkt und kommuniziert.

3 Personelle und finanzielle Ressourcen

Die Informationen zum Budget und den Bilanzen der Fachschule Dietenheim sind online abrufbar:

[Bilanzen | Berufsschule](#)

Im Schuljahr 2024-25 steht der Schule folgendes Personal zur Verfügung:

- Lehrpersonen: 39,74 VZE
- Hauspersonal: 18 Personen
- Verwaltung: 4 Personen